

Gestalten.

Kennzahlen

Angaben in Tausend Euro	2014	2013
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	343.463	530.004
davon fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	343.463	530.004
aus Einmalerlagsversicherungen	23.100	45.392
aus laufenden Prämienzahlungen	320.363	484.612
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	316.775	499.321
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	276.560	137.239
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	37.373	103.815
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	87.749	54.553
Kapitalanlagen	24.707	22.927
Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	4.539.737	4.416.692
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	22.983	23.435
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung im Eigenbehalt	4.126.003	3.945.864
Eigenkapital inkl. unsteuerter Rücklagen	86.968	85.871
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.264	15.038
Jahresgewinn	14.684	15.412
Anzahl Versicherungsverträge	636.636	646.367
Anzahl Leistungsfälle und Rückkäufe	30.555	15.238

Inhalt

3	Lagebericht	30	Gewinnverwendungsvorschlag
13	Bestand an Lebensversicherungen	31	Bericht des Aufsichtsrats
15	Bilanz	32	Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
17	Gewinn- und Verlustrechnung	35	Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung
19	Anhang		
28	Bestätigungsvermerk		

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF 2014

Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr 2014 stellte für *FINANCELIFE* das 19. volle Geschäftsjahr dar. Mit derzeit 636.636 verwalteten Verträgen konnte *FINANCELIFE* den 4. Platz im österreichischen Lebensversicherungsmarkt behaupten. Sehr erfreulich entwickelte sich 2014 auch das verwaltete Kundenvermögen. Dieses stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 um 2,8 Prozent auf 4,5 Milliarden Euro.

Diesen Erfolg verdankt *FINANCELIFE* vor allem der zukunftsorientierten Produktentwicklung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, ihren Kunden Lösungen anzubieten, die individuell an die jeweiligen Lebensumstände angepasst werden können. Stark gepunktet haben in diesem Zusammenhang erneut die Vorsorgelösung „FlexSolution“, das Garantieportfolio „FlexProtection“ als iCPPI-Konzept, dessen Ertragskomponente – für jeden einzelnen Vertrag – täglich neu berechnet wird, sowie die innovativen Produkte im Bereich der indexgebundenen Lebensversicherung.

Die Gesellschaft bietet im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit auch am slowenischen Markt ihre Produkte der fondsgebundenen Lebensversicherung an.

FINANCELIFE betreibt kein indirektes Geschäft.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Mit Versicherungsbeginn 2014 wurden in der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung 18.894 (2013: 19.054) Verträge mit einer Beitragssumme von 619.107 Tausend Euro (2013: 582.160 Tausend Euro) poliziert.

Davon entfallen auf die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge 8.216 (2013: 8.543) Verträge mit einer Beitragssumme von 236.048 Tausend Euro (2013: 230.229 Tausend Euro).

Die durchschnittliche Beitragssumme des eingelösten Neugeschäfts der gesamten fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 33 Tausend Euro (2013: 31 Tausend Euro).

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 2.909.698 Tausend Euro (2013: 2.841.522 Tausend Euro). Die in den Prämien der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge wurden den Fonds wieder gutgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2014 sind 5.711 Leistungsfälle und 23.510 vorzeitige Abgänge eingetreten. Aufgrund der bisher relativ kurzen Geschäftsentwicklung können über den Risikoverlauf der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung noch keine näheren Angaben gemacht werden. Die Stornoquote, d. h. das Verhältnis der Bestandsprämie der vorzeitig beendeten Verträge zum Bestand am Beginn des Geschäftsjahres, ergibt rein rechnerisch einen Wert von 7,84 Prozent.

Indexgebundene Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr 2014 wurden in der gesamten indexgebundenen Lebensversicherung 1.378 (2013: 2.319) Verträge mit einer Beitragssumme von 21.876 Tausend Euro (2013: 40.602 Tausend Euro) poliziert.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt 1.630.038 Tausend Euro (2013: 1.575.171 Tausend Euro). Im Geschäftsjahr 2014 sind 213 Leistungsfälle und 542 vorzeitige Abgänge eingetreten.

Die Versicherungsbestände und die Bestandsbewegungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind in den Aufstellungen ab Seite 12 ersichtlich.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der FINANCELIFE AG blieb im Geschäftsjahr 2014 mit 6.543 Tausend Euro unverändert und verteilt sich auf 9.000 nennwertlose Stückaktien.

Die anrechenbaren Eigenmittel überstiegen zum 31. Dezember 2014 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b (VAG) in Höhe von 42.998 Tausend Euro (2013: 41.375 Tausend Euro) um 26.966 Tausend Euro (2013: 31.412 Tausend Euro) oder 62,7 Prozent (2013 75,9 Prozent).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) belief sich im Jahr 2014 auf 15.264 Tausend Euro (2013: 15.038 Tausend Euro). An Steuern vom Einkommen wird ein Aufwand von 1.080 Tausend Euro (2013: 374 Tausend Euro Ertrag) ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn nach Steuern, einschließlich des Gewinnvortrags, betrug 17.092 Tausend Euro (2013: 15.494 Tausend Euro).

Ausgliederung gemäß § 17a VAG

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ausführungen zu den Ausgliederungsverträgen im Anhang.

GESCHÄFTSVERLAUF 2014 IM DETAIL

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Prämien	Verrechnete Prämie				Abgegrenzte Prämie			
	2014	2013	absolut	Veränderung %	2014	2013	absolut	Veränderung %
Angaben in Tausend Euro								
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	111.720	261.994	-150.274	-57,36	111.666	261.896	-150.230	-57,36
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	209.871	223.381	-13.509	-6,05	202.589	222.633	-20.044	-9,00
Indexgebundene Lebensversicherung	21.871	44.629	-22.758	-50,99	21.792	41.072	-19.280	-46,94
Gesamtsumme	343.462	530.004	-186.541	-35,20	336.047	525.601	-189.554	-36,06

Einen wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikator stellen in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung die Bestandsvergütungen der depotführenden Kapitalanlagegesellschaften dar (2014: 17.067 Tausend Euro; 2013: 16.889 Tausend Euro).

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen (ohne Schadenverhütungs- und Regulierungskosten) und die Erhöhung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung	Versicherungsleistungen				Veränderung Deckungsrückstellung			
			Veränderung				Veränderung	
	2014	2013	absolut	%	2014	2013	absolut	%
Angaben in Tausend Euro								
Konventionelle Lebensversicherung	0	0	0	0,00	-1.035	2.223	-3.258	-146,56
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	166.091	147.279	18.811	12,77	-1.537	68.295	-69.832	-102,25
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	175.401	22.708	152.692	672,42	68.593	158.020	-89.427	-56,59
Indexgebundene Lebensversicherung	17.557	22.677	-5.120	-22,58	63.997	56.984	7.013	12,31
Gesamtsumme	359.049	192.664	166.383	86,36	130.018	285.522	-155.504	-54,46

Die Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer stellt sich wie folgt dar:

Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	2014	2013
Angaben in Tausend Euro		
Stand 1.1.2014	830	910
Entnahme	-834	-905
Zuweisung	774	825
Stand 31.12.2014	770	830

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Kosten	Veränderung			
	2014	2013	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Abschlusskosten				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	20.055	82.353	-62.298	-75,65
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	9.757	11.014	-1.257	-11,41
Indexgebundene Lebensversicherung	1.051	2.047	-996	-48,66
Gesamtsumme	30.863	95.414	-64.551	-67,65
Sonstiger Betriebsaufwand				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	6.602	7.086	-484	-6,83
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	3.152	3.210	-58	-1,81
Indexgebundene Lebensversicherung	1.347	1.314	32	2,44
Gesamtsumme	11.101	11.610	-510	-4,39

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden:

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft			Veränderung	
	2014	2013	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Klassische fondsgebundene Lebensversicherung	- 596	- 910	314	- 34,51
Staatlich geförderte Zukunftsvorsorge	- 162	- 127	- 34	26,77
Gesamtsumme	- 758	- 1.037	280	- 27,00

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die Steuern vom Einkommen gliedern sich wie folgt:

Steuern			Veränderung	
	2014	2013	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Angefallene Steuern	1.090	- 390	1.480	- 379,49
Latente Steuern	- 10	16	- 26	- 162,50

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2014	31.12.2013
Angaben in Prozent		
Eigenkapital	1,89	1,91
Versicherungstechnische Rückstellung der konventionellen, der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung einschl. Depotverbindlichkeiten	97,52	97,01
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	98,77	98,30

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Angaben in Tausend Euro						
Stand 1.1.2013	6.543	8.000	34.895	19.037	1.982	70.457
Zuweisung an Rücklagen	0	0	1.900	0	- 1.900	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	15.412	15.412
Stand 31.12.2013	6.543	8.000	36.795	19.037	15.494	85.869
Dividende	0	0	0	0	- 13.086	- 13.086
Auflösung von Rücklagen	0	0	- 500	0	0	- 500
Jahresgewinn	0	0	0	0	14.684	14.684
Stand 31.12.2014	6.543	8.000	36.295	19.037	17.092	86.967

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt einschließlich der Depotverbindlichkeiten zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung gesamt (im Eigenbehalt)			Veränderung	
	31.12.2014	31.12.2013	absolut	%
Angaben in Tausend Euro				
Prämienüberträge	343	423	- 79	- 18,68
Deckungsrückstellung	19.566	21.043	- 1.477	- 7,02
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.678	815	863	105,89
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	770	830	- 60	- 7,23
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	626	325	301	92,62
Versicherungstechnische Rückstellung der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung	746.112	719.676	26.436	3,67
Versicherungstechnische Rückstellung der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge	1.785.949	1.696.244	89.706	5,29
Versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung	1.593.941	1.529.944	63.997	4,18
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	333.023	389.261	- 56.238	- 14,45
Gesamtsumme	4.482.008	4.358.561	123.449	2,83

Ein weiterer wesentlicher Leistungsindikator ist die Entwicklung des Versicherungsbestands. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Anhang zu diesem Bericht.

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden keine Aktivitäten gesetzt.

Im Geschäftsjahr 2014 hat FINANCELIFE keine Zweigniederlassungen betrieben.

Zu den Angaben über die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2015“ in diesem Bericht.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 Unternehmensgesetzbuch - UGB)

In der FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist ein standardisierter Risikoprozess implementiert, der die Aufgabe hat, die unternehmensrelevanten Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern.

Die Basis für den standardisierten Risikomanagementprozess stellt die Risikomanagementrichtlinie dar. Diese Richtlinie wurde vom CRO (Chief Risk Officer) und dann vom Vorstand der FINANCELIFE Lebensversicherung AG abgenommen. Sie beschreibt die Aufbau- und Ablauforganisation für den Risikomanagementprozess und legt den Rahmen für die Risikomanagementprozesse pro Risikokategorie fest.

In der FINANCELIFE Lebensversicherung AG verantwortet ein CRO auf Vorstandsebene den Risikomanagementprozess. Er wird vom Risikomanager unterstützt, der für das Betreiben des Risikomanagementprozesses zuständig ist.

Ein wesentlicher Bestandteil der Risiko-Governance der FINANCELIFE Lebensversicherung AG ist das Risikomanagementkomitee. Dieses Managementgremium ist für die Überwachung und Steuerung des Risikoprofils der FINANCELIFE Lebensversicherung AG zuständig.

Die FINANCELIFE Lebensversicherung AG definiert den Risikoappetit auf Basis des „Economic Capital Models“ (ECM). Das ECM basiert auf dem Standardmodell nach Solvency II, angereichert mit unternehmensspezifischen Risikoeinschätzungen. Dies äußert sich in zusätzlichen Kapitalanforderungen für Staatsanleihen.

Neben der Bewertung nach Solvency II werden operationelle und andere wichtige Risiken laufend mittels Experteneinschätzungen evaluiert.

Die quantitativen und qualitativen Risikobewertungen werden in einem Risikobericht konsolidiert und dem Management zur Verfügung gestellt.

Risikoprofil der FINANCELIFE Lebensversicherung AG

Das Risikoprofil von FINANCELIFE zum 30. Juni 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

ECR-Risikoprofil	30.6.2014	31.12.2013
Marktrisiko	20 %	20 %
Ausfallrisiko	5 %	4 %
Versicherungstechnik Leben	75 %	76 %

Anmerkung: die Daten für die Berechnung des ECR-Risikoprofils zum 31.12.2014 lagen bei Fertigstellung des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Marktrisiko

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund einer Änderung von Marktpreisen (z.B. Aktienkurs, Zinsen, Wechselkurse etc.). In diesem Zusammenhang wird auch das Asset-Liability-Management-Risiko behandelt.

Das Marktrisiko ist nach Solvency II unterteilt in

- Zinsrisiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Spreadrisiko
- Konzentrationsrisiko

Ausfallrisiko

Als Ausfallrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund eines teilweisen oder vollständigen Rückzahlungsausfalls oder durch die Änderung der Finanzlage einer Gegenpartei.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko ist definiert als:

(a) Das Risiko eines Verlusts oder einer negativen Veränderung der Versicherungsverbindlichkeiten, resultierend aus Schwankungen der Zeitpunkte, der Häufigkeiten und Höhen von Versicherungsfällen, sowie der Zeitpunkte und Höhen bei Leistungsabwicklungen.

(b) das Risiko eines Verlusts resultierend aus hohen Unsicherheiten in den Annahmen bei der Tarif- und Reservekalkulation im Fall von extremen oder außergewöhnlichen Ereignissen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko befasst sich mit dem Risiko eines Verlusts aufgrund der Tatsache, dass ein Unternehmen keine Aktiva realisieren kann (oder nur mit negativen finanziellen Auswirkungen), um die Versicherungsverbindlichkeiten zum Fälligkeitstermin erfüllen zu können.

Konzentrationsrisiko

Als Konzentrationsrisiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund unzureichender Diversifikation nach Kunden, Geschäftspartnern, Produktgruppen, Regionen, Veranlagungsformen, Märkten etc.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko bezeichnet das Risiko, das aus Managemententscheidungen oder einer unzureichenden Umsetzung von Managemententscheidungen, die sich auf aktuelle/künftige Erträge oder die Solvabilität auswirken, resultiert. Es beinhaltet das Risiko, das aufgrund inadäquater Managemententscheidungen aufgrund von Nichtberücksichtigung eines geänderten Geschäftsumfelds entsteht.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Verlustrisiko, das aufgrund einer möglichen Schädigung des Unternehmensrufs, einer Verschlechterung des Ansehens oder eines negativen Gesamteindrucks infolge negativer Wahrnehmung durch Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre oder der Aufsichtsbehörde entsteht.

Operationelles Risiko

Als operationelles Risiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund ungenügender oder gescheiterter interner Prozesse sowie von Verlusten die von Systemen, Personen oder externen Ereignissen verursacht werden.

Das operationelle Risiko beinhaltet das rechtliche Risiko, nicht aber das Reputations- und das strategische Risiko. Das rechtliche Risiko ist die Gefahr von finanziellen Verlusten aufgrund von Klagen oder der Unsicherheit in der Anwendung oder Auslegung von Verträgen, Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften.

Ansteckungs- und Übertragungsrisiko

Das Übertragungsrisiko bezeichnet man das Risiko von finanziellen Verlusten aufgrund von Ansteckungen zwischen Unternehmen innerhalb einer Unternehmensgruppe. Zum Beispiel kann sich ein Reputationsschaden eines verbundenen Unternehmens auf die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG auswirken.

Vorbereitungen Solvency II

Solvency II ist ein EU-weites Projekt, dessen Ziel es ist, eine grundlegende Reform des Versicherungsaufsichtsrechts, im Speziellen der Solvabilitätsvorschriften (Eigenmittelanforderungen) für Versicherungsunternehmen, zu erreichen. Es soll das bisher statische System zur Bestimmung der Eigenmittelanforderungen durch ein risikobasiertes System ersetzt werden. Hierbei sollen vor allem auch qualitative Elemente (zum Beispiel internes Risikomanagement) stärker berücksichtigt werden.

Darüber hinaus wird mit Solvency II angestrebt, eine angemessene Harmonisierung der Aufsicht in Europa zu erreichen.

Deswegen hat die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG schon in den letzten Jahren eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen. Nach der Veröffentlichung der Interim-Guidelines „System of Governance“ (EIOPA-CP-13/008), „Vorausschau des Unternehmensrisikos – basierend auf ORSA“ (EIOPA-CP-13/009), „Informationsübermittlung an die nationalen Aufsichtsbehörden“ (EIOPA-CP-13/010) und „Vorabtrag für interne Modelle“ (EIOPA-CP-13/011) in 2013 und der Ankündigung der Österreichischen Finanzmarktaufsicht in 2014, diese vollumfänglich anzuwenden, wurden wichtige Schritte für die Solvency II Implementierung gesetzt.

Im Juni 2014 wurde der Begutachtungsentwurf des neuen Versicherungsaufsichtsgesetzes mit Umsetzungsvorgaben für Solvency II veröffentlicht. Das neue Versicherungsaufsichtsgesetz wurde am 20. Februar 2015 im Bundesgesetzblatt verlautbart und wird am 01. Januar 2016 in Kraft treten.

Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG ist auf Solvency II sehr gut vorbereitet. Konkrete Schritte in 2014 und beginnend im neuen Geschäftsjahr waren:

- Anpassung der Governance-Struktur per 1. Jänner 2015 an die Anforderungen der EIOPA-Leitlinie „System of Governance“ und an das neue Versicherungsaufsichtsgesetz
- Verabschiedung und Implementierung der ORSA-Richtlinie
- Erstellung, Beschlussfassung und Versand eines ORSA-Berichts mit Solvenzprojektion bis 2019, basierend auf der Planung an den Regulator
- Vorbereitung der konkreten Inhalte und Bereitstellung der Infrastruktur für die zukünftigen Berichtsanforderungen (RSR, SFCR und QRTs)

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten

(§ 243 Abs. 3 Z. 5 UGB)

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung betreffen Lebensversicherungsverträge, deren Wert oder Ertrag sich nach Kapitalanlagen bestimmt, für die der Versicherungsnehmer das Risiko trägt.

Für den geringen Eigenbestand an Kapitalanlagen wird eine Kapitalveranlagung gewählt, welche die Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und gesicherten Liquidität gewährleistet.

ABGELAUFENES GESCHÄFTSJAHR UND AUSBLICK 2015

Die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG ist mit abgegrenzten Prämien in der Gesamtrechnung von 336 Millionen Euro und einem verwalteten Vermögen von 4,5 Milliarden Euro der größte Anbieter fondsgebundener Lebensversicherungen in Österreich. Als Kompetenz- und Know-how-Center entwickelt *FINANCELIFE* seit 1995 Produkte, die über die UNIQA Österreich Versicherungen AG und Raiffeisen Versicherung AG vertrieben werden.

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurde aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds ab 1. Jänner 2015, bis auf Weiteres, das Neugeschäft zur staatlich geförderten Zukunftsvorsorge eingestellt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

FINANCELIFE bietet fondsgebundene Lebensversicherungen – in zwei Varianten – und indexgebundene Lebensversicherungen im direkten Vertrieb an:

1. Die fondsgebundene Lebensversicherung und das weiterentwickelte Produkt **„FlexSolution“**
2. Die indexgebundene Lebensversicherung (Einmalerlagspolizzen) **„Limited Edition“**

1. **Fondsgebundene Lebensversicherungen und das weiterentwickelte Produkt „FlexSolution“:**

Im Rahmen der FlexSolution haben die Kunden die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, welcher Prämienanteil mit Garantie und welcher Prämienanteil ohne Garantie investiert werden soll. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich gegen unvorhersehbare Risiken (Prämienbefreiung bei Berufsunfähigkeit, Berufsunfähigkeitspension, Ablebensrisikoversicherung, Sonderklasse nach Unfall, Sonderklasse nach Unfall und schweren Erkrankungen, Dread Disease) abzusichern. Nach dem Bausteinprinzip und abgestimmt auf die entsprechende Zielgruppe, wurden für die Zusatzbausteine folgende Paketlösungen definiert:

- a) Vorsorgepaket Kompakt
- b) Vorsorgepaket Optimal
- c) Vorsorgepaket Premium

Dem Haupttarif liegt als Vertragsform die fondsgebundene Lebensversicherung zugrunde, den Zusatzbausteinen Berufsunfähigkeitspension, Dread Disease und Ablebensrisikoversicherung die klassische Lebensversicherung und der Sonderklasse nach Unfall und schwerer Erkrankung ein Tarif aus der Krankenversicherung.

Ab 2015 können sicherheitsorientierte Kunden im fondsgebundenen Veranlagungsbereich aus zwei Garantievarianten wählen: „FlexProtection basic“ (Garantie auf den Sparbeitrag zum gewählten Stichtag) und „FlexProtection 85“ (mindestens 85 Prozent des erreichten Höchststands während der Laufzeit stehen zum gewählten Stichtag zur Verfügung).

2. **Die indexgebundene Lebensversicherung (Einmalerlagspolizzen) „Limited Edition“:** Bei indexgebundenen Lebensversicherungen wird eine einmalige Mindesteinzahlung vom Kunden getätigt. In diesem Segment zählt *FINANCELIFE* zu den Pionieren am Markt. Die erste indexgebundene Lebensversicherung haben wir bereits 2004 aufgelegt. Damit verfügen wir über langjährige Erfahrung und eine ausgewiesene Expertise. Im Jahr 2014 konnte aufgrund der schwierigen Kapitalmarktsituation erstmalig nur eine einzige Tranche der „Limited Edition“ (begrenzte Zeichnungsfrist) erfolgreich platziert werden.

Mit der individuellen Veranlagung und der Kapitalabsicherung gegen Ende der Laufzeiten hat *FINANCELIFE* im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung mit „FlexSolution“ bereits in den vergangenen Jahren neue Wege eingeschlagen. Durch die angebotenen Garantievarianten und Vorsorgepakete haben die Kunden die Möglichkeit, die bei Vertragsabschluss beantragte Vorsorgelösung jederzeit ihrer entsprechenden Lebensphase anzupassen. Im Jahr 2014 konnte aufgrund der Entschärfung des Budgetbegleitgesetzes aus dem Jahr 2011 im Einmalerslagsbereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (Herabsetzung der Mindestlaufzeit auf 10 Jahre bei Versicherungsnehmern, die bei Abschluss das 50. Lebensjahr vollendet haben) das Prämienvolumen gegenüber 2013 gesteigert werden.

Wir wollen auch weiterhin die indexgebundene Lebensversicherung im Einmalerslagsbereich forcieren. Die indexgebundene Lebensversicherung ist und bleibt ein fester Bestandteil unseres Produktportfolios.

Die Altersvorsorge bleibt 2015 sicherlich das beherrschende Thema in der Lebensversicherung. Das Niedrigzinsumfeld setzt viele klassische Anspar- und Vorsorgeformen stark unter Druck oder macht diese aus Renditesicht wenig attraktiv. Wir bieten mit der fondsgebundenen Lebensversicherung viele Möglichkeiten an, unabhängig von den Zinsmärkten Erträge zu generieren und sind daher überzeugt, mit unserem Produktportfolio in Zukunft auf deutlich mehr Nachfrage zu stoßen.

Wien, am 13. März 2015



Thomas Jaklin
Sprecher des Vorstands



Petra Schausz
Mitglied des Vorstands

Bewegung des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

IM GESCHÄFTSJAHR 2014

A I. Nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	120.975	3.806.946.467
Zugang während des Geschäftsjahres		
Polizzierte Versicherungsscheine	10.997	392.234.260
Hauptversicherung	10.997	321.944.375
Index/Dynamik	0	31.038.027
Sonstige Erhöhung	0	39.251.859
Storno ab Beginn	319	- 9.174.883
Eingelöste Versicherungsscheine	10.678	383.059.377
Reaktivierung	0	27.101.874
Zugang gesamt	10.678	410.161.251
Abgang während des Geschäftsjahres		
Tod, Heirat, Auslauf	160	4.368.890
Ablauf	863	16.003.881
Rückkauf	9.076	684.046.165
Prämienfreistellung	0	135.632.141
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	9.076	819.678.306
Umschreibung	0	42.037.610
Abgang gesamt	10.099	882.088.687
Nettozuwachs	579	- 471.927.436
Sonstige Änderungen	61	- 6.249.736
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	121.615	3.328.769.295

B I. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) – nur klassische fondsgebundene Lebensversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	120.975	3.806.946.467
davon beitragsfrei	17.388	751.196.419
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	121.615	3.328.769.295
davon beitragsfrei	17.383	294.769.703

C I. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen – nur Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Versicherungs- summe	Jahres- nettobeitrag	Deckungs- rückstellung	Beitragsübertrag
Per 31.12.2013	10.130	12.941.219	488.890	602.829	22.756
Per 31.12.2014	10.681	13.890.180	512.993	640.505	12.784

A II. Nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitrag laufend	Beitragssumme
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	439.463	201.117.438	6.305.864.933
Zugang während des Geschäftsjahres			
Polizzierte Versicherungsscheine	8.450	7.837.970	239.137.327
Hauptversicherung	8.450	5.217.335	158.246.289
Index/Dynamik	0	197.995	6.427.806
Sonstige Erhöhung	0	2.422.641	74.463.231
Storno ab Beginn	234	- 66.129	- 3.089.368
Eingelöste Versicherungsscheine	8.216	7.771.841	236.047.958
Reaktivierung	0	1.802.464	38.196.046
Zugang gesamt	8.216	9.574.305	274.244.004
Abgang während des Geschäftsjahres			
Todesfall, Heirat, Auslauf	314	85.537	2.754.793
Vorzeitiges Zahlungsende	0	2.265.834	0
Rückkauf	14.434	6.898.167	214.565.739
Ablauf	4.374	2.263.270	56.675.427
Prämienfreistellung	0	7.568.593	189.711.987
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	14.434	14.466.760	404.277.727
Umschreibung	0	1.169.814	31.870.115
Abgang gesamt	19.122	20.251.215	495.578.062
Nettozuwachs	- 10.906	- 10.676.910	- 221.334.057
Sonstige Änderungen	- 87	- 86.830	- 2.082.601
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	428.470	190.353.698	6.082.448.274

B II. Struktur des Bestands von selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen – nur staatlich geförderte Zukunftsvorsorge

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitragssumme
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	439.463	6.305.864.933
davon beitragsfrei	84.244	225.838.260
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	428.470	6.082.448.274
davon beitragsfrei	90.709	240.391.219

A III. Nur indexgebundene Lebensversicherungen

Angaben in Euro	Anzahl der Verträge	Beitrag einmalig	Beitragssumme
Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	85.929	1.291.033.477	1.291.033.477
Zugang während des Geschäftsjahres			
Polizzierte Versicherungsscheine	1.404	22.095.696	22.095.696
Hauptversicherung	1.404	22.095.696	22.095.696
Storno ab Beginn	26	- 220.095	- 220.095
Eingelöste Versicherungsscheine	1.378	21.875.601	21.875.601
Zugang gesamt	1.378	21.875.601	21.875.601
Abgang während des Geschäftsjahres			
Todesfall, Heirat, Auslauf	213	3.943.473	3.943.473
Rückkauf	542	9.430.157	9.430.157
Rückkauf + Prämienfreistellung + Storno	542	9.430.157	9.430.157
Abgang gesamt	755	13.373.630	13.373.630
Nettozuwachs	623	8.501.971	8.501.971
Sonstige Änderungen	- 1	- 6.555	- 6.555
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	86.551	1.299.528.893	1.299.528.893

Bilanz

zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
Angaben in Euro		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.419,00
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	368.163,89	368.163,89
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.016.999,57	3.995.979,06
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	20.321.533,74	18.562.576,74
	24.706.697,20	22.926.719,69
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.539.736.992,26	4.416.692.476,71
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.958.678,66	7.887.745,63
2. an Versicherungsvermittler	0,00	10.168.480,28
II. Sonstige Forderungen	7.425.781,73	6.603.854,16
	15.384.460,39	24.660.080,07
E. Anteilige Zinsen	333.688,51	333.421,28
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.152.781,62	20.802.072,31
II. Andere Vermögensgegenstände	9.682.510,49	7.500.000,00
	15.835.292,11	28.302.072,31
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Latente Steuern	25.166,77	15.189,43
II. Sonstige	57.680,17	53.847,15
	82.846,94	69.036,58
	4.596.079.977,41	4.492.987.225,64

Passiva Angaben in Euro	31.12.2014	31.12.2013
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	6.543.000,00	6.543.000,00
II. Kapitalrücklagen		
nicht gebundene	8.000.000,00	8.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	654.300,00	654.300,00
2. Freie Rücklagen	35.641.175,44	36.141.175,44
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	19.036.700,00	19.036.700,00
V. Bilanzgewinn	17.091.643,88	15.493.760,93
davon Gewinnvortrag	2.407.760,93	81.578,74
	86.966.819,32	85.868.936,37
B. Unversteuerte Rücklagen		
Risikorücklage gemäß § 73a VAG	1.600,00	1.600,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	392.842,81	478.468,10
2. Anteil der Rückversicherer	- 49.370,45	- 55.557,33
II. Deckungsrückstellung		
Gesamtrechnung	19.566.111,62	21.042.946,49
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	1.696.838,02	859.369,27
2. Anteil der Rückversicherer	- 19.053,47	- 44.802,44
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	770.000,00	830.000,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	626.000,00	325.000,00
	22.983.368,53	23.435.424,09
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung		
I. Gesamtrechnung	4.458.976.964,92	4.335.069.842,22
II. Anteil der Rückversicherer	- 332.973.998,18	- 389.205.545,93
	4.126.002.966,74	3.945.864.296,29
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	3.266.914,46	2.606.430,40
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	333.023.368,63	389.261.103,26
G. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer	8.580.295,66	7.623.174,81
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	896.622,81	806.274,17
III. Andere Verbindlichkeiten	14.358.021,26	37.519.986,25
	23.834.939,73	45.949.435,23
	4.596.079.977,41	4.492.987.225,64

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

Lebensversicherung
Angaben in Euro

2014

2013

I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien		316.775.325,91	499.321.282,95
a) Verrechnete Prämien	324.196.887,50		503.725.936,98
aa) Gesamtrechnung	343.462.797,98		530.003.521,42
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	- 19.265.910,48		- 26.277.584,44
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	- 7.421.561,59		- 4.404.654,03
ba) Gesamtrechnung	- 7.415.374,71		- 4.402.580,29
bb) Anteil der Rückversicherer	- 6.186,88		- 2.073,74
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		87.749.335,06	54.553.168,66
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		209.646.671,15	91.365.719,62
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.204.989,47	378.723,54
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		- 276.560.348,43	- 137.239.190,99
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	- 275.697.130,71		- 138.191.896,39
aa) Gesamtrechnung	- 359.121.381,17		- 194.286.615,90
ab) Anteil der Rückversicherer	83.424.250,46		56.094.719,51
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 863.217,72		952.705,40
ba) Gesamtrechnung	- 837.468,75		956.912,90
bb) Anteil der Rückversicherer	- 25.748,97		- 4.207,50
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		- 186.248.883,47	- 305.133.671,12
Deckungsrückstellung	- 186.248.883,47		- 305.133.671,12
a) Gesamtrechnung	- 130.017.335,72		- 285.521.655,41
b) Anteil der Rückversicherer	- 56.231.547,75		- 19.612.015,71
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		- 774.208,54	- 825.057,63
Gesamtrechnung	- 774.208,54		
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 37.373.310,23	- 103.814.926,67
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	- 30.863.672,13		- 95.414.890,03
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 11.101.012,08		- 11.610.814,97
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.591.373,98		3.210.778,33
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		- 83.935.249,66	- 68.045.569,94
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		- 15.219.754,85	- 15.522.553,33
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		15.264.566,41	15.037.925,09

Lebensversicherung
Angaben in Euro

2014

2013

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	15.264.566,41	15.037.925,09
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	96.471.238,06	65.112.133,82
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.722.530,04	2.743.625,69
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	76.660.992,81	45.468.654,65
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	17.087.715,21	16.899.853,48
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-8.721.903,00	-10.558.965,16
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-668.968,50	-476.664,25
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	0,00	-2.683,00
c) Zinsaufwendungen	-778.501,50	-638.507,58
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-7.274.433,00	-9.441.110,33
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-87.749.335,06	-54.553.168,66
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	500,00
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-373,68	-237,14
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.264.192,73	15.038.187,95
8. Steuern vom Einkommen	-1.080.309,78	373.994,24
9. Jahresüberschuss	14.183.882,95	15.412.182,19
10. Auflösung von Rücklagen	500.000,00	0,00
Auflösung der freien Rücklagen	500.000,00	0,00
11. Jahresgewinn	14.683.882,95	15.412.182,19
12. Gewinnvortrag	2.407.760,93	81.578,74
13. Bilanzgewinn	17.091.643,88	15.493.760,93

Anhang

für das Geschäftsjahr 2014

I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG) in der jeweils geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wird gemäß den besonderen Vorschriften für Lebensversicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Gesellschaft betreibt die klassische fondsgebundene Lebensversicherung in der Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung bzw. gegen Einmaleinlage auf Kapitalgrundlage und bietet auch eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung an. Seit 2003 wird auch die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge in Form der fondsgebundenen Lebensversicherung gegen laufende Beitragszahlung betrieben.

Für die im Rahmen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge abgeschlossenen fondsgebundenen Lebensversicherungen wurden für die Dauer von deren Laufzeit mit der Raiffeisen Bank International AG, Wien, der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, und der Mediobanca Banca di Credito Finanziario S.p.A., Mailand, Kapitalgarantien für die betreffenden Investmentfonds vereinbart.

Seit 2004 wird eine eigene indexgebundene Lebensversicherung angeboten.

Es wurde kein Versicherungsgeschäft in Rückdeckung genommen. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifförmlichkeiten und auf in Rückversicherung übernommenes Versicherungsgeschäft.

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Aktiva

Im Berichtsjahr sind keine derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz gekommen; es befinden sich auch keine strukturierten Anlageprodukte im Bestand.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) sowie die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme der Anteile an verbundenen Unternehmen und Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Der Buchwert der anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere beträgt zum Bilanzstichtag 2014 4.017 Tausend Euro (2013: 3.996 Tausend Euro), der Marktwert 5.515 Tausend Euro (2013: 5.246 Tausend Euro). Es wurden keine Abschreibungen unterlassen.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gemäß § 81h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 2014 20.322 Tausend Euro (2013: 18.563 Tausend Euro), der Marktwert 22.970 Tausend Euro (2013: 19.746 Tausend Euro). Die unterlassenen Abschreibungen betragen 13 Tausend Euro (2013: 5 Tausend Euro).

Die als Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Vermögensgegenstände, für die ein Deckungsstock zu bilden ist, wurden gemäß den Bestimmungen des VAG zu den Tageswerten bewertet.

Die Bilanzposition Forderungen an Versicherungsvermittler in Höhe von 9.383 Tausend Euro (2013: 10.168 Tausend Euro), betreffend Abgrenzung von akontierten und zum Bilanzstichtag noch nicht verdienten Provisionszahlungen, wurde per 31. Dezember 2014 auf andere Vermögensgegenstände umbucht.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr wurde für noch nicht polizzierte Verträge ein Aktivum für noch nicht verrechnete Prämien von 300 Tausend Euro (2013: 7.500 Tausend Euro) gebildet.

Passiva

Die Prämienüberträge werden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als die in den Prämien der fondsgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Kostenteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Für Alphakostenanteile, denen zeitgleich Aufwendungen gegenüberstehen, werden keine Prämienüberträge gebildet. Daneben wurden auch die zeitan- teilig ermittelten Prämienüberträge für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen bilanziert.

Die Deckungsrückstellung für die Zusatzversicherungen in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen worden war.

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen bzw. der indexgebundenen Lebensversicherung entspricht zum Bilanzstichtag dem Tageswert der aufgrund der geschäftsplanmäßigen Bestimmungen ermittelten und in getrennten Deckungsstockabteilungen verwalteten Fondsanteile bzw. anderen Vermögenswerte.

Weiters enthalten die Deckungsrückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung die zum Bilanzstichtag noch nicht investierten Sparprämien.

Die Deckungsrückstellung für das in Rückdeckung gegebene fondsgebundene Versicherungsgeschäft ist dagegen unter Beachtung der versicherungsmathematischen Grundsätze auf konventioneller Basis ermittelt worden; als Rechnungsgrundlage wurde die Sterbetafel ÖstT 90/92 mit einem Rechnungszins von 3,5 Prozent p.a. bzw. 3,25 Prozent p.a. für das Neugeschäft seit 1. Juli 2000 verwendet.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über Rückversicherungsabgaben bilanziert.

Die Sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Den Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft stehen Anteile der Rückversicherer an den Deckungsrückstellungen und an den Prämienüberträgen der fondsgebundenen Lebensversicherung gegenüber.

Sonstige Passiva

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Vermögensposten werden mit den von der Europäischen Zentralbank verlautbarten Referenzkursen vom 31. Dezember 2014 bilanziert.

Sofern Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 Z. 8b UGB abgeschlossen wurden, erfolgten diese Abschlüsse zu marktüblichen Bedingungen.

Zu der Angabe über Aufwendungen für den Abschlussprüfer verweisen wir auf den Konzernanhang der UNIQA Insurance Group AG.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände und der Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Tausend Euro	Immaterielle Vermögensgegenstände	Anteile an verbundenen Unternehmen
Stand am 1.1.2014	3	368
Abschreibungen	-3	0
Stand 31.12.2014	0	368

Der Marktwert der Anteile an verbundenen Unternehmen betrug am 31. Dezember 2014 368 Tausend Euro (2013: 368 Tausend Euro).

Die Anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere umfassen nur Investmentzertifikate mit einem Wert von 4.017 Tausend Euro (2013: 3.996 Tausend Euro). Der Marktwert dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2014 5.515 Tausend Euro (2013: 5.246 Tausend Euro).

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere zeigen folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro	
Stand 1.1.2014	18.563
Zugänge	2.980
Abgänge	- 1.221
Stand 31.12.2014	20.322

Der Bestand der festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 20.322 Tausend Euro (2013: 18.563 Tausend Euro) umfasst im Wesentlichen Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Marktwert dieser Wertpapiere betrug am 31. Dezember 2014 22.970 Tausend Euro (2013: 19.746 Tausend Euro).

Für *Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung* entfallen die zusätzlichen Angaben zum Marktwert, da die zum Deckungsstock gehörenden Vermögenswerte bereits mit diesem Wert bilanziert wurden.

Die Zusammensetzung der Kapitalanlagefonds, die als Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen, ist in der Anlage 1, und jene Vermögenswerte, die als Kapitalanlage der indexgebundenen Lebensversicherung dienen, sind in der Anlage 2 enthalten.

Neben den Investmentzertifikaten werden auch die dem Deckungsstock gewidmeten Guthaben bei Kreditinstituten im Bilanzposten Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen.

Die Forderungen an Versicherungsnehmer beinhalten ausschließlich Prämienforderungen.

Die Sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Forderungen an Kapitalanlagegesellschaften aus der Abrechnung der Bestandsvergütungen für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 7.003 Tausend Euro (2013: 6.291 Tausend Euro). Diese Posten sind zur Gänze Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Anteiligen Zinsen resultieren aus den zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen, aber ertragsmäßig auf das Geschäftsjahr entfallenden Zinsen aus festverzinslichen Wertpapieren.

Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten bestehen bei inländischen und ausländischen Banken.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten zum 31. Dezember 2014 im Wesentlichen vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge und latente Steuern.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der klassischen fondsgebundenen Lebensversicherung zeigt folgende Entwicklung:

Angaben in Tausend Euro	2014
Stand 1.1.2014	830
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 834
	-4
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2014	774
Stand 31.12.2014	770

Von dieser Rückstellung entfallen auf bereits erklärte, aber noch nicht zugeteilte laufende Gewinnanteile 763 Tausend Euro (2013: 824 Tausend Euro).

Im Geschäftsjahr 2014 hat der Vorstand die Gewinnanteilsätze 2015 wie folgt festgelegt:

Gewinnverwendung der fondsgebundenen Lebensversicherung für die Tarifgenerationen F30 und F35:

Kostenüberschussanteile

70 Prozent (2013: 70 Prozent) der maßgeblichen Kostenbeiträge

Die fälligen Gewinnanteile werden zur Erhöhung des Anlagebetrags verwendet.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2014 die Stornorückstellung.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung bestehen zum 31. Dezember 2014 bzw. 2013 ausschließlich aus der Deckungsrückstellung.

Für den Anteil des Rückversicherers an der Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung wird ein gleich hohes Depot einbehalten.

In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentliche Positionen enthalten:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2014	31.12.2013
Abschlussprovisionen	0	226
Bestands- und Depotvergütungen	2.866	1.709
Prozess- u. Rechtskosten	194	559

Die Verbindlichkeiten an Versicherungsnehmer setzen sich aus Prämienvorauszahlungen und Prämien Guthaben zusammen.

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen 10.207 Tausend Euro (2013: 1.441 Tausend Euro) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von 1.781 Tausend Euro (2013: 531 Tausend Euro). Vom Wahlrecht, latente Gewinnsteuern auf temporäre Differenzen zwischen dem unternehmensrechtlichen und dem steuerrechtlichen Ergebnis zu aktivieren, wurde Gebrauch gemacht.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2014 (2013) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

Verbundene Unternehmen Angaben in Tausend Euro	31.12.2014	31.12.2013
Sonstige Forderungen	0	181
Andere Verbindlichkeiten	3.158	24.242

Im Posten Andere Verbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2014 Aufwendungen in Höhe von 4.677 Tausend Euro (2013: 5.265 Tausend Euro) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung) setzen sich in der Gesamtrechnung wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	2014	2013
Verträge mit Einmalprämien	23.100	45.392
Verträge mit laufenden Prämien	320.363	484.612
Gesamtsumme Einzelversicherungen	343.463	530.004
davon für Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	321.592	485.375
davon für Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	21.871	44.629
davon für Verträge mit Gewinnbeteiligung	43.899	47.667
davon für Verträge ohne Gewinnbeteiligung	299.564	482.336

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäfts entfallen auf ausländische Versicherungsgeschäfte im Dienstleistungsverkehr 7.464 Tausend Euro (2013: 156.791 Tausend Euro), die überwiegend aus Deutschland stammen. Die rückläufigen Prämien stammen überwiegend aus Prämienfreistellungen.

Im direkten Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2014 Provisionen in Höhe von 26.861 Tausend Euro (2013: 89.571 Tausend Euro) verrechnet. Diese Aufwendungen wurden aufgrund der Abgrenzung von Provisionen um 786 Tausend Euro erhöht (2013: 1.802 Tausend Euro). Der überproportionale Rückgang der Provisionen steht im Zusammenhang mit der noch im provisionspflichtigen Zeitraum frei gestellten Prämien.

Der Rückversicherungssaldo war mit 758 Tausend Euro negativ (2013: 1.038 Tausend Euro negativ).

Gemäß § 16 Rechnungslegungsverordnung (RLVVU) wurde der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und den Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen.

Aus der Widmung von Vermögenswerten für den Deckungsstock der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 76.657 Tausend Euro (2013: 45.469 Tausend Euro) und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 7.274 Tausend Euro (2013: 9.441 Tausend Euro) entstanden.

Die Sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen resultieren im Wesentlichen aus Bestandsvergütungen diverser depotführender Kapitalanlagegesellschaften in Höhe von 17.067 Tausend Euro (2013: 16.889 Tausend Euro).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Depotzinsen und sonstige technische Zinsen im Zusammenhang mit der Rückversicherungsabgabe in Höhe von 14.449 Tausend Euro (2013: 14.823 Tausend Euro) sowie 459 Tausend Euro Pensionsaufwand für Pensionisten.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftssteuergesetz (KStG) mit der UNIQA Insurance Group AG als Gruppenträger. Am 17. Dezember 2010 hat die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG mit der UNIQA Insurance Group AG eine Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung abgeschlossen. Danach erfolgt bei einem positiven steuerlichen Einkommen des Gruppenmitglieds eine positive Steuerumlage des Gruppenmitglieds an den Gruppenträger und bei einem negativen steuerlichen Einkommen eine negative Steuerumlage des Gruppenträgers. Soweit negative zugerechnete Einkommen des Gruppenmitglieds bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden des Gruppenmitglieds aus der Gruppe nach Ablauf der gesetzlichen Mindestdauer noch nicht mit dem Gruppenträger in nachfolgenden Geschäftsjahren zugerechneten positiven Einkommen des Gruppenmitglieds verrechnet sind, ist der Gruppenträger zu einer Ausgleichszahlung (Schlussausgleich) verpflichtet.

Der Körperschaftsteueraufwand aus der positiven Steuerumlage beträgt für 2014 3.902 Tausend Euro (2013: 3.743 Tausend Euro). Der Körperschaftsteuerertrag für Vorjahre beträgt für 2014 2.812 Tausend Euro (2013: 4.133 Tausend Euro).

Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Insurance Group AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Insurance Group AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von 6.543 Tausend Euro, das in 9.000 Stück nennwertlose Namensaktien zerlegt ist, hat sich im Geschäftsjahr 2014 nicht verändert und ist mit 100Prozent des Gesamtbetrages eingezahlt.

Der Bestand der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich am 31. Dezember 2014 wie folgt zusammen:

Name und Sitz <small>Angaben in Tausend Euro</small>	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital	Jahresüberschuss
Ausland				
InsData, spol.s.r.o., Nitra	38,03	2014	2.227	208

Ausgliederung gemäß § 17a VAG

Die zwischen UNIQA Insurance Group AG als Dienstleister einerseits (kurz „Holding“) und UNIQA Österreich Versicherungen AG, Raiffeisen Versicherung AG, *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG und Salzburger Landes-Versicherung Aktiengesellschaft als Auftraggeber

andererseits (gemeinsam kurz „operative Ebene“) bestehenden umfassenden Ausgliederungsbeziehungen betreffend die Verwaltung und den Vertrieb von Versicherungsverträgen und aller damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten wurden per 30. April 2014 beendet.

Die bis 30. April 2014 bei der Holding im Rahmen der beendeten Ausgliederungsbeziehungen für die operative Ebene tätigen Dienstnehmer wurden auf Grundlage einer mit Wirkung zum 1. Mai 2014 abgeschlossenen „Vereinbarung zur Neustrukturierung der Dienstleistungsbeziehungen im österreichischen Versicherungskonzern der Holding“ nach den Bestimmungen des Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes an die operative Ebene zur Arbeitsleistung überlassen.

Folgende Ausgliederungsbeziehungen bestehen weiterhin im österreichischen Versicherungskonzern der Holding bzw. wurden diese 2014 vertraglich neu geordnet:

- Die Holding serviciert die operative Ebene weiterhin in den Bereichen Buchhaltung/Bilanzierung, Controlling und Investment-Verwaltung.
- Die Agenden der Vermögensveranlagung von Holding und operativer Ebene sind an UNIQA Capital Markets GmbH ausgegliedert.
- Davon nicht betroffen sind die Vermögensverwaltung und –veranlagung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung, die weiterhin von Kapitalanlagegesellschaften in direkter Abstimmung mit dem Unternehmen wahrgenommen werden.
- Des Weiteren werden Serviceleistungen in den Bereichen Vertrieb und Verwaltung von InsData spol. s.r.o., Nitra für die Holding und die operative Ebene erbracht.
- UNIQA IT Services GmbH erbringt schließlich Dienstleistungen für die Holding und die operative Ebene in den Bereichen Informationstechnologie und Telekommunikation.

VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Vorstand

Thomas Jaklin, Wien (Sprecher des Vorstands)

Petra Schausz, Wien

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Peter Eichler, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Klaus Pekarek, Klagenfurt

Mitglieder

Silvia Harfmann, Neusiedl am See

Hartwig Löger, Gablitz

Andreas Rauter, Wien

Hinsichtlich der Angabe der Aktivbezüge der Vorstandsmitglieder sowie der Pensionen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wird die Schutzklausel gemäß § 241 Abs. 4 UGB in Anspruch genommen.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands sowie ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Insurance Group AG.

Eine Umlage an die *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebene und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 Aktiengesetz(AktG).

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 13. März 2015



Thomas Jaklin
Sprecher des Vorstands



Petra Schausz
Mitglied des Vorstands

Bestätigungsvermerk

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstiger Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13. März 2015

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH



Mag. Liane Hirner
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von den bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2014 in Höhe von

17.091.643,88 Euro

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1.890,20 Euro auf jede der 9.000 zum 31. Dezember 2014 ausgegebenen Stückaktien, das sind

17.011.800,00 Euro

Der Restbetrag von

79.843,88 Euro

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2014 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der *FINANCELIFE* Lebensversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2014 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 8. April 2015 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1.890,20 Euro je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im März 2015
Für den Aufsichtsrat



Peter Eichler

Anlage 1: Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Fonds

AB Global Equity Blend Portfolio	Carmignac Patrimoine	DWS India
Aberdeen GI.II USD Bond Fund	Carmignac Securite FCP	DWS Inter Genuss
Aberdeen Global Asian Smaller Co Fu	Censeo fakultativ II	DWS Invest BRIC Plus LC
Aberdeen Global Emerging Markets A2	Censeo variabel (T)	DWS Invest Chinese Equities
Allianz RCM Small Cap Europa	C-Quadrat APM Global Quality S Plus	DWS Invest Top 50 Asia LC
ALL-IN-ONE AMI	C-QUADRAT Arts Best Momentum	DWS Invest-Forex Strategy
ARIQON Konservativ	C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamik	DWS Re-Inrenta Global Gov Bonds
ARIQON Multi Asset	C-QUADRAT ARTS Total Return Global	Erste Reposable Balanced
ARIQON Multi Asset Ausgewogen	C-Quadrat ARTS TR Balanced	Espa Bond Euro Muendel R F
ARIQON Wachstum	C-Quadrat ARTS TR Vorsorge	Ethna Aktiv
AVIVA Investors Emerging Market LC	CS Euroreal A	Ethna Global Defensive
AXA Rosenberg Japan Equity Alpha B	CS VB 2003 Call Option C 201401	Europe Cliquet
AXA Rosenberg Japan Equity Fund A	CS VB 2003 Call Option C 201402	Fidelity America Fund USD Acc
AXA Rosenberg Pac.ex Japan SC Alp.B	CS VB 2003 Call Option C 201403	Fidelity Australia Fund Acc
AXA Rosenberg US Enh	CS VB 2003 Call Option C 201404	Fidelity China Fund
AXA WF Fra.Optimal Income T	CS VB 2003 Call Option C 201405	Fidelity EMEA Funds
Bantleon Opportunities Opp L	CS VB 2003 Call Option C 201406	Fidelity Emerging Markets
Bantleon Opportunities Opp S	CS VB 2003 Call Option C 201407	Fidelity Emerging Markets Fund Acc
BGF Emerging Europe A2 EUR	CS VB 2003 Call Option C 201408	Fidelity Euro Balanced Fund
BGF Emerging Markets A2 USD	CS VB 2003 Call Option C 201409	Fidelity Euro Blue Chip Fund Acc
BGF Euro Bond Fund	CS VB 2003 Call Option C 201410	Fidelity Euro Bond Fund Acc
BGF Euro Corporates	CS VB 2003 Main Share C 201401	Fidelity European Growth Fund
BGF Europ Abs Return Strat F A2 EUR	CS VB 2003 Main Share C 201402	Fidelity Funds - Glob. Technology F
BGF European Fund	CS VB 2003 Main Share C 201403	Fidelity Funds - Greater China Fund
BGF European Opportunities Fund	CS VB 2003 Main Share C 201404	Fidelity International Fund (USD)
BGF European Special Situations	CS VB 2003 Main Share C 201405	Fidelity Japan Fund (JPY) Acc
BGF Global Allocation F HED A2 EUR	CS VB 2003 Main Share C 201406	Fidelity Pacific Fund
BGF Global Allocation Fund A2 CHF	CS VB 2003 Main Share C 201407	Fidelity Target 2020 Euro Fund (T)
BGF Global Allocation Fund A2 EUR	CS VB 2003 Main Share C 201408	Fidelity Target 2025 Euro Fund (T)
BGF Japan Sm&MidCap Opp.	CS VB 2003 Main Share C 201409	Fidelity Target 2030 Euro Fund (T)
BGF Latin American A2 USD	CS VB 2003 Main Share C 201410	Fidelity Target 2035 Euro Fund
BGF US Basic Value A2 USD	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201401	Fidelity Target 2040 Euro Fund
BGF World Energy A2 USD	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201402	Fidelity US High Yield EUR
BGF World Gold Fund	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201403	Fidelity World Fund
BGF World Mining A2 USD	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201404	FlexProtection Active Fund Dep4
BGF World Mining Fund EUR	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201405	FlexProtection Secure 1 Dep4
C Quadrat APM Absolute Return	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201406	FlexProtection Secure 10 Dep4
C Quadrat APM Global Quality S Plus	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201407	FlexProtection Secure 11 Dep4
C Quadrat APM Global Quality S Plus	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201408	FlexProtection Secure 12 Dep4
C Quadrat Arts Best Momentum	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201409	FlexProtection Secure 13 Dep4
C Quadrat Arts Tot.Return Balanced	CS VB 2003 Zero Bond RLB 201410	FlexProtection Secure 14 Dep4
C Quadrat Arts Total Ret.Flex.	CSF (Lux)Commodity Index PI.DL	FlexProtection Secure 2 Dep4
C Quadrat iQ Europe Equity ETF	db X tracker ETF MSCIJapan	FlexProtection Secure 3 Dep4
C Quadrat Strategie AMI	DJE Gold&Ressourcen P	FlexProtection Secure 4 Dep4
Carmignac Emerging Patrimoine	DWS Europäische Aktien Typ 0	FlexProtection Secure 5 Dep4
Carmignac Investissement FCP	DWS German Equities Typ 0	FlexProtection Secure 6 Dep4

FlexProtection Secure 7 Dep4	KEPLER Vorsorge Rentenfonds T	R183
FlexProtection Secure 8 Dep4	Klassik Aktien Emerging Markets	R187
FlexProtection Secure 9 Dep4	Klassik Aktien Europa	R187
Franklin Biotechnol.Discovery Fd.A	Klassik Aktien T	R189
Franklin Mutual European Fund USD N	Klassik Anleihen T	R189
Franklin T. Global Fund. Strategy F	Klassik Dollar Spar T	R194
FTC Gideon I	Klassik Dynamic Anleihen T	R194
Garantie-Spar-Fonds	Klassik Invest Aktien	R 254
Global Advantage Emerging Markets F	Klassik Invest Anleihen	R 255
Global Protected	Klassik Megatrends	R 256
GS Emerging Markets Debt	Klassik ShortTerm Anleihen	R 257
HSBC GIF Chinese Equity AC USD	Klassik Spar T	R 271
HSBC GIF High Yield Bond	Low Correlation World Fund	R 272
HSBC GIF Indian Equity AC USD	M&G American A	R 273
IAM - Flexible Assets	M&G Global Basics Fund	R 274
immofonds 1	M&G Global Emerging Markets Fund	R2 Raiffeisen Private Portfolio
Invesco Asian Equity Fund	M&G Global Emerging Markets Funds	R205
INVESCO FUNDS SICAV	M&G Optimal Income	R225
Invesco Global Real Estate Secur.	M&W Capital	R229
Invesco Japanese Advantage Fonds	Magellan SICAV	R230
INVESCO Pan European Equity A	Mor.St.Inv.-Emerging Markets E	R241
INVESCO Pan European Small Cap E	Nordea-Low Duration US HY Bond Fund	R242
Invesco Pan European Structuredds	Nordea-Norwegian Bond Fund	R244
INVESCO Umwelt u. Nachhaltigkeits-F	Nordea-Norwegian Kroner Reserve	R245
JP Morgan Markets Local Currency DF	Nordea-Swedish Bond Fund	R246
JPM Global Capital APP	Oppenheim Ethik Bond Opp.A	R247
JPMorgan America Equity D USD	Oppenheim Ethik Bond Opportunities	R248
JPMorgan Asia Pac.Strat.Eq.	Opportunities & Protection 912	R259
JPMorgan China A - USD	Parium Balanced Fund	Raiff Global Allocation Strategie P
JPMorgan Eastern Europe Equity D	Parium Dynamic Fund	Raiff Russland-Aktien
JPMorgan Emerging Markets Equity A	Parium Relaxed Fund	Raiffeisen 333 Active Alpha
JPMorgan Europe Equity D EUR	Parium Sustainability Fund	Raiffeisen Active Aktien
JPMorgan Europe Strategic Value D	Parvest Parv.Equ.EUR Growthh	Raiffeisen Dollar Shortterm Rent
JPMorgan Europe Technology A - EUR	Parvest USA C	Raiffeisen EM Local Currency
JPMorgan Global Dynamic Fund	Patriarch Multi Asset Dynamisch	Raiffeisen EmergingMarkets-Aktien
JPMorgan Global Focus	Patriarch Select Chance	Raiffeisen Energie Aktien
JPMorgan Invest Global Balanced F	Patriarch Select Ertrag	Raiffeisen Ertrag
JPMorgan Investment Japan Select E	Patriarch Select Wachstum	Raiffeisen Ethik Aktien
JPMorgan US Small Cap Growth D USD	PF(Lux)-Water-P Cap	Raiffeisen Eurasien Aktien
Kathrein Euro Bond T	Pictet - Japanese Equity S	Raiffeisen Europa-HighYield
KEPLER Emerging Markets Rentenfonds	Pictet Absolute R. Global Div	Raiffeisen Global Aktien
KEPLER Ethik Aktienfonds	Pictet EMD LC	Raiffeisen Global Fundamental RF
Kepler Ethik Rentenfonds	Pictet Emerging Markets	Raiffeisen Global Mix
KEPLER Europa Aktienfonds T	Pioneer Euro Liquid	Raiffeisen Immobilien Fonds
KEPLER Europa Rentenfonds T	Pioneer Fd.Austria-America Stock T	Raiffeisen Inflation Shield
KEPLER Global Aktienfonds T	Pioneer Fd.Austria-Gold Stock T	Raiffeisen Infrastruktur Aktien
KEPLER Growth Aktienfonds	Pioneer Investments German Equity	Raiffeisen Sicherheit
KEPLER High Grade Corporate Rentenf	QIF Investment MMC 20014	Raiffeisen Wachstum
KEPLER High Yield Corp.Rentenfonds	R139	Raiffeisen-Active Commodities
KEPLER Liquid Rentenfonds T	R142	Raiffeisen-Dynamic-Bonds T
KEPLER Optima Rentenfonds T	R143	Raiffeisen-EmergingMarkets Aktien T
KEPLER Realzins Plus Rentenfonds T	R157	Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent T
KEPLER Small Cap Aktienfonds T	R168	Raiffeisen-Euro Corporates TP
KEPLER US Aktienfonds T	R168	Raiffeisen-Euro- Shortterm Rent T
KEPLER Value Aktienfonds	R183	Raiffeisen-Europa Aktien T

Raiffeisen-Europa SmallCap T	Schroder Emerging Europe	Threadneedle European High Yield Bd
Raiffeisen-EuroPlus Rent T	Schroder ISF EURO Liquidity	Threadneedle Global Select Fund RN
Raiffeisen-EuroRent T	Schroder ISF-European Large Cap A	Threadneedle L.Em.Mkt.Corp B.
Raiffeisen-Global Rent T	Select US Equity Portfolio	Threadneedle Pan European Fund RN
Raiffeisen-Hedge-Dachfonds T	Semper Property Europe	Top Trend OP
Raiffeisen-Inflationsschutz Fonds T	Semper Real Estate	UNIQA Chance
Raiffeisen-Österreich Aktien T	smart-invest HELIOS AR	Uniqa Corporate Bond
Raiffeisen-Österreich Rent	Spezial 4	Uniqa Emerging Markets Debt
Raiffeisen-Osteuropa Aktien T	Spezial 6	Uniqa European High Grade Bond
Raiffeisen-Osteuropa-Rent T	Spezial 7	UNIQA Financial Opportunities T
Raiffeisen-Pazifik Aktien T	Spezial 7	Uniqa High Yield
Raiffeisen-TopDividende Aktien T	Spezial 8	UNIQA Stetig
Raiffeisen-US Aktien T	Spezial 9	Uniqa Total Return
Salus Alpha Managed Futures	Spezial 9	UNIQA Wachstum
Salus Alpha RN Special Situations T	Spezial 10	Valorinvest Marktneutral
Sarasin EquiSar	Spezial 10	Veri ETF-Allocation Defensive
Sarasin GlobalSar CHF	Success absolute	Volksbank Amerika Invest
Sarasin New Power Fund	Success relative	Volksbank Europa Invest
Sarasin OekoSar Equity	Templeton Asian Growth Fund USD A	Volksbank Pazifik Invest
Sarasin Real Estate Equity - Global	Templeton BRIC Fund EUR A acc	Volksbank Smile
Sarasin Sustainable Equity - Europe	Templeton Growth Euro Fund EUR A	Vontobel Emerging Markets Equity A2
Sarasin Sustainable Equity - USA	Thames River High Income Fund EUR	Weltstrategie Plus
Sarasin Sustainable Water Fund	Threadneedle American Fund	World Wide Index Fund

Anlage 2: Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung

Anleihen

7 Garant, RCB	BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Jul	Österr Garant bonus edition makler
7 Garant, RLB NOE-Wien	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Apr	Österr Garant bonus edition UNI RV
Best of - Garantie	BestZins RZBGar SpEd Klimall 15 Jul	Raiffeisen Topas Best20 G.V 07/2007
Best Zins Garant 2 April 2008	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch10	Shake and Win 2005
Best Zins Garant 2 Jänner 2008	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch12	Swing for Win 2004
BEST ZINS GARANT DELUXE	BestZins&RZBGar spec ed Klimasch15	Swing for Win 2005
Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2009	Inflationsschutz 10Y RZB Feb 2010	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 (100 %)
Best Zins RLB NÖ Wlen Garant 2010	Inflationsschutz 12Y RZB Feb 2010	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 NÖ/W
Best Zins RZB Garant 07/2008	Inflationsschutz Invest IX 07/2013	Topas B.20-G.III 2007- 16/1 (90 %)
Best Zins RZB Garant 10/2008	Inflationsschutz Invest V 12/2011	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 (100 %)
Best Zins RZB Garant Spec Edition10	Inflationsschutz Invest VI 5/2012	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 NÖ/W
Best Zins RZB Garant Spec Edition12	Inflationsschutz Invest VII 10/2012	Topas B.20-G.IV 2007- 17/2 (90 %)
Best Zins RZB Garant Spec Edition15	Inflationsschutz InvestVIII 02/2013	Topas Best 20-Garant I 2006- 16/9
Best Zins RZB Kapitalgarant 09/2010	Inflationsschutz November 10Y 2009	Topas Best 20-Garant II 2006- 16/9
BestZins RZBGar Klimall 12Y 5/2010	Inflationsschutz November 12Y 2009	Unabhängigkeit & Garantie
BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Apr	Inflationsschutz RB International	Vision und Garantie, RCB
BestZins RZBGar SpEd Klimall 10 Jul	Inflationsschutz& RZB Kapitalinvest	Wert & Wachstum 12 2013
BestZins RZBGar SpEd Klimall 12 Apr	Inflationsschutz & RBI Invest IV	Wert&Wachstum II 5 2014

